

# Wach auf, mein Herz, und singe

**1)** Wach auf, mein Herz, und singe  
dem Schöpfer aller Dinge,  
dem Geber aller Güter,  
dem frommen Menschenhüter.

**2)** Heut, als die dunklen Schatten  
mich ganz umgeben hatten,  
hat Satan mein begehret;  
Gott aber hat's gewehret.

**3)** Du sprachst: Mein Kind, nun liege;  
trotz' dem, der dich betrüge;  
schlaf wohl, lass dir nicht grauen,  
du sollst die Sonne schauen.

**4)** Dein Wort, das ist geschehen:  
Ich kann das Licht noch sehen,  
von Not bin ich befreiet,  
dein Schutz hat mich erneuet.

**5)** Du willst ein Opfer haben,  
hier bring ich meine Gaben:  
mein Weihrauch und mein Widder  
sind mein Gebet und Lieder.

**6)** Die wirst du nicht verschmähen,  
du kannst ins Herze sehen,  
denn du weißt, dass zur Gabe  
ich ja nichts Bessres habe.

**7)** So wollst du nun vollenden  
dein Werk an mir und senden,  
der mich an diesem Tage  
auf seinen Händen trage.

**8)** Sprich Ja zu meinen Taten,  
hilf selbst das Beste raten;  
den Anfang, Mitt und Ende,  
ach Herr, zum Besten wende.

**9)** Mich segne, mich behüte,  
mein Herz sei deine Hütte,  
dein Wort sei meine Speise,  
bis ich gen Himmel reise.

**Text:** Paul Gerhardt (1647)

**Melodie:** Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen

